

## Leseprobe

Heike Wendler

### Der himmlische Katzenkalender 2027

Der Wochenkalender mit 53  
Samtpfotengeschichten

53 Kalenderblätter, 21 × 22,5 cm,  
Spiralbindung, durchgehend farbig,  
mit zahlreichen Farbfotos,  
zum Aufhängen oder Aufstellen

**ISBN 9783746268880**

Mehr Informationen finden Sie unter [st-benno.de](https://st-benno.de)



Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2026

Der himmlische  
*Katzenkalender*



2027

*Mit 53 Samtpfoten-  
geschichten*



Der himmlische  
Katzekalender  
2027

## Heike Wendler

veröffentlicht seit über 20 Jahren regelmäßig Kurzgeschichten und Erlebnis- bzw. Schicksalsgeschichten und hat es bisher auf insgesamt über 500 Veröffentlichungen gebracht. Im St. Benno Verlag sind von ihr mehrere Romane und Kurzgeschichtensammlungen über Katzen erschienen, wie z. B. der Adventskalender *Auf Samtpfoten durch den Advent*.

### Bildnachweis:

Titelbild: © mauritius images/Grandbrothers/Alamy/Alamy Stock Photos (Schreibmaschine), © stock.adobe.com/Vitaliy Hrabar (Katze), 28.12.2026: © stock.adobe.com/Kirk Fisher, 4.1.2027: © stock.adobe.com/Kamilia, 11.1.: © stock.adobe.com/byallasaa, 18.1.: © stock.adobe.com/Zeljko, 25.1., 8.3.: © stock.adobe.com/Azaliya (Elya Vatel), 1.2.: © stock.adobe.com/vvita, 8.2.: © stock.adobe.com/ATRPhoto, 15.2.: © stock.adobe.com/stokkete, 22.2.: © stock.adobe.com/fantom\_rd, 1.3., 14.6., 28.6.: © stock.adobe.com/FurryFritz, 15.3.: © stock.adobe.com/alatielin, 22.3.: © stock.adobe.com/WITTAYA, 29.3., 3.5.: © stock.adobe.com/Krakenimages.com, 5.4.: © Al More/Shutterstock, 12.4.: © stock.adobe.com/Casejadew, 19.4.: © stock.adobe.com/Photocreo Bednarek, 26.4.: © stock.adobe.com/kathomenden, 10.5.: © stock.adobe.com/dewessa, 17.5., 22.11.: © stock.adobe.com/chendongshan, 24.5.: © stock.adobe.com/DoraZett, 31.5.: © stock.adobe.com/pitipat, 7.6., 16.8.: © stock.adobe.com/Andrey Kuzmin, 21.6.: © stock.adobe.com/otsphoto, 5.7.: © stock.adobe.com/Yana Mirta, 12.7.: © stock.adobe.com/Viktor Iden, 19.7.: © stock.adobe.com/lalalululala, 26.7.: © stock.adobe.com/sergiophoto, 2.8.: © stock.adobe.com/Валерий Мюсеев, 9.8.: © stock.adobe.com/DimaBerlin, 23.8.: © stock.adobe.com/Nataliya, 30.8.: © stock.adobe.com/olezzo, 6.9.: © stock.adobe.com/Alena Ozerova, 13.9.: © stock.adobe.com/modul\_a, 20.9.: © stock.adobe.com/prystai, 27.9.: © stock.adobe.com/Elen Nika, 4.10.: © stock.adobe.com/Atmosphere, 11.10.: © Maryna Muzyka/Shutterstock, 18.10.: © stock.adobe.com/Svetlana Rey, 25.10.: © stock.adobe.com/tutye, 1.11.: © stock.adobe.com/Dmytro Surkov, 8.11.: © stock.adobe.com/Anna Smile, 15.11.: © stock.adobe.com/puteli, 29.11.: © stock.adobe.com/Anna Averianova, 6.12.: © stock.adobe.com/vubaz, 13.12.: © vvita/Shutterstock, 20.12.: © stock.adobe.com/fast\_9, 27.12.: © stock.adobe.com/Laura

Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.st-benno.de](http://www.st-benno.de)

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und Aktionen.  
Einfach anmelden unter [www.vivat.de](http://www.vivat.de).

ISBN 978-3-7462-6888-0

© 2026 St. Benno Verlag GmbH, Stammerstr. 9–11, 04159 Leipzig, [service@st-benno.de](mailto:service@st-benno.de)  
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf – auch teilweise – nur mit Genehmigung des Verlags wiedergegeben werden.  
Covergestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig  
Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig

Gedruckt in China.

# Dezember / Januar



Möge dir dieses Jahr  
in der behaglichen Ruhe verfließen, mit  
der du es zu beginnen scheinst ...

Caroline von Schelling

53. WOCH E

MO  
28

DI  
29

MI  
30

DO  
31

Silvester

FR  
1

Neujahr,  
Gottesmutter  
Maria

SA  
2

CH: Berchtoldstag

SO  
3

2. So. n.  
Weihnachten

## Neues Jahr – neues Glück

Silvester in Schottland, lange geplant, nun war es endlich so weit. Seit meine Schwester im letzten Jahr einen charmanten Schotten geheiratet hatte, planten wir das schon. Der kleine Ort in den Highlands war so zauberhaft wie gedacht: Kaminfeuer, Wollsocken, Shortbread. Doch schottische Bräuche hatte ich natürlich nicht auf dem Schirm, als meine Schwester mich beiseitenahm: „Ach übrigens“, raunte sie mir zu, „es gibt hier einen Neujahrsbrauch, der sich ‚First Footing‘ nennt und den die Familie ziemlich ernst nimmt. Nach Mitternacht muss als Erstes ein dunkelhaariger Mann ins Haus kommen, und zwar mit Brot, Kohle und Whisky. Sonst bringt's Unglück.“

Ich musste lachen. Zum Glück war ihr Mann dunkelhaarig, das Jahr war also gerettet. Kurz vor Mitternacht standen wir also alle draußen, der Kälte mit dicken Wollschals trotzend und mit Gläsern in der Hand. Es wurde angestoßen, gesungen, geherzt. Punkt zwölf griff mein Schwager feierlich nach einem Fläschchen Whisky, einem Brikett und einem kleinen Brot, dann ging er auf die Haustür zu, um als Erster das neue Jahr hereinzutragen.

Doch genau in diesem Moment schoss wie ein Blitz der Kater aus dem Gebüsch und huschte durch die geöffnete Tür. Zur Krönung war er nicht einmal schwarz, sondern rot. Mein Schwager stand wie erstarrt in der Tür und ich sah ringsum entsetzte Gesichter.

Ich sah das Unglück bereits mit dem Kilt wedeln. „Kein Problem!“, rief ich schnell, um die Situation zu retten. „In Deutschland sagt man: Kommt zuerst die Katze, kommt das Glück von selbst!“ Mein Englisch hatte vielleicht etwas holprig geklungen. Hatten die anderen mich verstanden? Ein kurzer Moment der Stille, in dem meine Schwester geflissentlich nickte, dann noch zögernde Zustimmung meines Schwagers. „Auch ein schöner Brauch“, brummte er und folgte dem Kater. Nur seine Mutter murmelte etwas, was ziemlich nach „Diese Deutschen!“ klang. Später, nach einer weiteren Runde Whisky sah ich, wie sie den Kater unauffällig streichelte.



Nicht der Weg ist das Schwierige,  
vielmehr ist das Schwierige der Weg.

Søren Kierkegaard

Januar

1. WOCHE

MO

4

DI

5

MI

6

Erscheinung des  
Herrn, Epiphania

DO

7

FR

8

SA

9

SO

10

Taufe des Herrn,  
1. So. n. Ep.

## Die segensreiche Katzenjagd

Eigentlich hatte ich es mir mit einem Tee und dem einsamen Rest des Christstollens gemütlich gemacht, während draußen die Sternsinger im Anmarsch waren. Mein Kater Momo saß zufrieden auf der Fensterbank und beobachtete das Ganze mit seinem üblichen gelangweilten Ausdruck, der darüber hinwegtäuschte, dass er mit allen Wassern gewaschen war. Als es klingelte, öffnete ich natürlich. Die Kinder sangen, ich freute mich. Es war wirklich schön, mit wie viel Begeisterung sie bei der Sache waren. Ehrensache, dass ich ein paar Euro in die Spendenbüchse steckte. Alles wie immer also, nur dass ich beim Schließen der Tür bemerkte, wie ein grauer Blitz an mir vorbeihuschte. Zu spät. Momo hatte die Gelegenheit genutzt und sich elegant durch die Tür nach draußen geschlängelt. Natürlich. Ausgerechnet heute, wo die Batterie seines GPS-Trackers leer war. Ich hatte sie noch wechseln wollen, aber der Stollen war verlockender gewesen. Schnell zog ich die Schuhe an und warf mir eine Jacke über und ging auf Katzen-suche.

„Haben Sie meinen Kater gesehen?“, fragte ich mich von Haus zu Haus. Und oft hörte ich, dass er gerade mit den Sternsängern da gewesen sei. Offenbar war ich ihm zwar auf den Fersen, aber die kleine Gruppe hatte einen Vorsprung. Was sicher daran lag, dass ich ein paarmal falsch abgebogen war und an Häusern geriet, wo sie eben noch nicht gewesen waren. Nach einer guten halben Stunde entdeckte ich sie schließlich. Momo stolz mittendrin. Ein Mädchen streichelte ihm den Kopf, ein Junge hatte ihm einen kleinen Stern aus Pappe umgehängt. Momo schnurrte selig. Er liebt Aufmerksamkeit, vor allem von Kindern. Ich hätte ihn natürlich auf den Arm nehmen und nach Hause tragen können, aber ich brachte es nicht übers Herz. Stattdessen schloss ich mich der Truppe einfach an. Noch vier Häuser, dann war Schluss. Und während Momo als Maskottchen über die Türschwellen stolzierte, nahm ich mir fest vor: Beim nächsten Mal wechsle ich die Batterien sofort!



Wer seinen Geist  
ausruhen lassen kann,  
wird Nerven wie Stahl  
bekommen.

Prentice Mulford

# Januar

4. WOCHE

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
25	26	27	28	29	30	31

4. So. im Jk.,  
Letzt. So. n. Ep.

## Spieltrieb


Es war kurz nach drei Uhr nachts, als ich senkrecht im Bett saß. Ein Klirren, Geklapper, ein dumpfer Schlag – das kam eindeutig von unten. Neben mir murmelte meine Frau nur: „Das ist Lilli. Geh nachsehen.“

Ich schlich im Halbdunkel durch den Flur ins Wohnzimmer und da sah ich sie: Lilli, wild entschlossen, in Verfolgung eines kleinen grauen Etwas, das mit beeindruckendem Tempo quer durchs Zimmer huschte. Eine Maus. Natürlich. In dem Moment tauchte meine Frau hinter mir auf. „Oh nein!“, rief sie entsetzt und trat den Rückzug an. Im nächsten Moment hörte ich die Schlafzimmertür ins Schloss fallen.

Ich stand also allein mit einer sehr motivierten Katze und einer panischen Maus in unserem nächtlichen Wohnzimmer und das Chaos breitete sich aus, denn die beiden Vierbeiner nahmen keine Rücksicht auf Inventar, das im Weg stand. Mein erster Versuch, die Maus mit einer Schüssel zu fangen, endete damit, dass ich fast über die Katze stolperte. Lilli war nämlich der Meinung, das sei ihr Spiel.

Drei Runden ums Sofa, eine zerbrochene Vase und eine umgekippte Stehlampe später stand ich schnaufend mit meiner Schüssel an der Terrassentür. Dann flitzte die Maus direkt auf mich zu. Ich riss geistesgegenwärtig die Tür auf und die Maus flitzte hinaus, Lilli hinterher und beide verschwanden im nächtlichen Garten.

Ich atmete durch. Kurz. Dann drehte ich mich um und besah mir das Wohnzimmer: Erde auf dem Teppich, Blumentöpfe auf dem Boden und alle Sofakissen lagen durcheinander. Während ich seufzend begann, wenigstens das Größte wegzuräumen, hörte ich ein vertrautes Kratzen an der Tür. Es war Lilli. Ohne Maus, aber mit zufriedenenem Blick. Sie sprang auf ihren Lieblingssessel, rollte sich zusammen und schlief ein, als wäre nichts gewesen.



Gibt es  
ein größeres  
Geschenk als die Liebe  
einer Katze?

Charles Dickens

Februar

6. WOCHE

MO

8

Rosenmontag

DI

9

Fastnacht

MI

10

Aschermittwoch

DO

11

FR

12


SA

13

SO

14

1. Fastenso.,  
Invocavit,  
Valentinstag



Man muss die Zukunft  
abwarten und die Gegenwart  
genießen.

Wilhelm von Humboldt

Juli

28. WOCHE

MO  
12

DI  
13

MI  
14

DO  
15

FR  
16

SA  
17

SO  
18

16. So. im Jk.,  
8. So. n. Tr.

# August



Die Einsamkeit  
ist eine starke Nahrung.

Elisabeth von Österreich-Ungarn

31. WOCHE

MO

2

DI

3

MI

4

DO

5

FR

6

Verklärung des  
Herrn

SA

7

SO

8

19. So. im Jk.,  
11. So. n. Tr.